



SELBSTDARSTELLUNG

Der gemeinnützige und ehrenamtlich arbeitende Walden e.V. wurde 2009 in Chemnitz gegründet und versteht sich als Verein der Jugendarbeit und Jugendhilfe mit dem Schwerpunkt auf die Förderung und Umsetzung von Erlebnispädagogik in pädagogischen Programmen im Raum Chemnitz.

Die Begleitung von Wachstums- und Entwicklungsprozessen von Kindern und Jugendlichen bildet dabei den Hauptfokus unserer Arbeit.

Seit 2014 ist der Walden e.V. anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

AUFGABENFELDER DER VEREINSARBEIT:

- Jugendarbeit und Jugendhilfe
- Ganztagsangebote an Schulen
- außerschulische Jugendbildung §11 SGB VIII
- Erwachsenenbildung
- Übergangsbegleitung von Kindern, Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen in der Natur

Seit der Gründung hat der Walden e.V. seine Kooperationen mit städtischen Institutionen, Schulen und freien Trägern der Jugendhilfe zunehmend ausgebaut.

Unser Verein ist Mitglied im landesweiten Träger AGJF Sachsen e.V. (Arbeitsgemeinschaft Jugend- und Freizeitstätten), im Netzwerk „Erlebnispädagogische Prozessbegleitung Sachsen“ und im Arbeitskreis „Mädchen und junge Frauen Chemnitz“.

Vernetzung mit Internationalen Partnerorganisationen aus Südafrika, China, Nepal und Arizona/USA.

Außerdem realisierte der Verein Walden e.V. in den vergangenen Jahren Projekte der Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe Chemnitz und anderen Vereinen der Stadt.

Seit 2009 ist der Walden e.V. in Kooperation mit der Solaris FZU gGmbH Veranstalter des Chemnitzer Slackfestes, welches im Jahr 2019 sein 13. Jubiläum feierte.

Der Walden e.V. beteiligt sich seit 2009 an der soziokulturellen Veranstaltung „Fuego a la isla“ die vom Fuego e.V. organisiert wird.

Seit 01.01.2019 fördert die Stadt Chemnitz zwei Personalkostenstellen zu je 0,75 AE im Projekt „kommUnity“ des Walden e.V.

Ein Team des Walden e.V. arbeitet in den Naturräumen in und um Leipzig. Das **BASECAMP** des Vereins befindet sich am Stadtrand von Chemnitz – ein Naturraum mit einem aus Recyclingmaterial gebauten Bauwagen als Büro. Hier ist der Hauptarbeitsplatz und gleichzeitig die Einsatzstelle unserer 3 Bundesfreiwilligen.



LEITBILD

„WIR GEHEN MIT EUCH RAUS UND REIN IN DAS, WAS EUCH BEWEGT.“

WIR

HALTUNG / MENSCHENBILD

Präventive Jugendarbeit!

Wir arbeiten prozess-, handlungs- und selbsterfahrungsorientiert.

Unser Handeln basiert auf einem humanistischen Menschenbild, der hohen fachlichen Kompetenz und der wertschätzenden, vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Mitarbeiter*innen des Walden e.V.

Diversität
Offenheit
Enthusiasmus
Naturverbundenheit

STRUKTUR / MITARBEITER*INNEN

- Kernteam bestehend aus 5 Waldener*innen, 4 davon auch Vorstand, die die Organisation entwickeln, Entscheidungen treffen, die Vision in sich tragen und ständig überprüfen/erneuern
- ca 15 Walden-Trainer*innen, die auf Honorarbasis für Walden arbeiten
- >> Vision einer Organisation, die organisch wächst >> Council-Prinzip, langsames Wachstum, voneinander und miteinander lernen, Mentoring Programme für neue Trainer*innen
- seit 1.1.2019 zwei vom Jugendamt geförderte Personalkostenstellen zu je 0,75 AE, besetzt von zwei Kernteamern
- alle anderen bisher auf Honorarbasis, viel Ehrenamt
- Finanzierung: kommunale Förderung, Fördermittel aus Stiftungen, GTA (Ganztagsangebote) und Eigenbeteiligung Eltern / TN

FACHLICHKEIT / QUALIFIKATIONEN

Sozialarbeiter*innen, Erzieher*innen, Erziehungswissenschaftler*innen, Erlebnispäd.Prozessbegleiter*innen, Initiatorische Naturpädagog*innen, Supervisor*innen, Medientraier*innen (Hochseilgarten, Klettern, Kanu, Bogenschießen)

THEORIEN / MODELLE

Wir greifen innovative Ideen, Theorien, Bildungs- und Handlungsansätze auf und machen sie der Jugendarbeit und Jugendhilfe zugänglich.

z.B. Circle of Courage, Mountain Leadership Range, Vier Schilde Modelle, Lernzonenmodell...

VISION / ANSPRUCH

- > Junge Menschen, die ihre Rolle als kraftvolle Handlungsträger persönlichen und gesellschaftlichen Wandels verstehen und aktiv, bewusst und positiv zu einer besseren globalen Gemeinschaft beitragen
- > die Visionen in sich wachrufen, Initiative ergreifen und Verantwortung übernehmen für die individuelle und gemeinsame Zukunft

GEHEN

Wir begleiten euch in euren Prozessen.

Wir gehen neben euch, lassen euch nicht allein.

Wir begeben uns in unbekannte Gebiete – innen und außen.

Wir sitzen nicht im Klassenzimmer, sondern bewegen uns und beziehen den Körper ein.

Wir stellen euch vor Herausforderungen >> erlebnispädagogische Methoden wie Slackline, ritueller Schwertkampf, Klettern, Solozeiten im Wald, Blindparcour etc.

Wir gehen mit euch zurück in eure Vergangenheit (Woher komme ich?) und wagen uns mit euch in eure Zukunft (wohin gehe ich?) >> Biografiearbeit, Linienarbeit

MIT EUCH

Wir wissen um die Weisheit des Gruppenfeldes.

Wir nutzen und gestalten gruppendynamische Prozesse.

Die Gruppe bezeugt die Wachstumsprozesse der einzelnen.

Wir laden bewusst die Generationen-Spannung ein und arbeiten an gegenseitigem Verständnis, schaffen Kommunikationsräume und unterstützen bei einem konstruktiven Umgang mit Konflikten.

RAUS

Wir halten die Unterscheidung zwischen Mensch und Natur für Un-Sinn.

Wir gehen nicht „in die Natur“, sondern sind Natur.

Wir nutzen die große Entspannung und Entlastung, die einsetzt, wenn Menschen sich im Freien aufhalten.

Wir arbeiten mit den Elementen (Feuer / Wasser / Erde / Wind) und lassen sie an uns heran – wir sind bei fast jedem Wetter draußen.

Wir benutzen outdoor keinerlei Chemikalien. Wir hinterlassen möglichst keine Spuren, keinen Müll und verletzen keine Tiere und Pflanzen.

Telefone bleiben zuhause oder werden von uns verwahrt.

Wir arbeiten mit Naturmaterialien (z.B. Landart), kochen am Feuer, verzichten bei Möglichkeit auf Zelte und decken uns mit den Sternen zu ;-)

Wir gehen davon aus, dass eigene Erfahrungen und gemeinsame Erlebnisse in der Natur eine Naturbeziehung entstehen lassen, die die Grundlage für ein ökologisches Bewusstsein bildet. (Vorträge und moralische Imperative reichen hier nicht aus.)

Der Walden e.V. hat ein Büro im Grünen: ein aus Recycling-Material aufgebauter Bauwagen.

Zudem ermutigen wir unsere TN, herauszutreten aus ihrer Komfortzone und sich zu öffnen für neue Lernerfahrungen.

UND

Wir wissen um die Philosophie des Konstruktivismus und glauben, dass eine Wahrheit die andere nicht ausschließt. Wir achten andere Lebensentwürfe, lernen auch von unseren Teilnehmer*innen und versuchen, Möglichkeiten zu eröffnen.

Unsere Programme und Methoden dienen den Menschen – nicht umgekehrt. Wir überprüfen unsere Vorannahmen und bemühen uns um Alternativen für besondere Teilnehmer*innen (Behinderung/Angst etc).

Wir kooperieren mit vielen gemeinnützigen Vereinen, Arbeitskreisen und freien Trägern und sind Mitorganisator*innen verschiedener soziokultureller und sportlicher Veranstaltungen in Chemnitz.

Wir sind international vernetzt mit Partnerorganisationen in USA, China, Nepal und Südafrika.

REIN IN DAS

Wir scheuen uns nicht vor thematischer und emotionaler Tiefe und schaffen geschützte „Räume“, um innere Prozesse halten zu können.

Wir haben ein umfassendes Verständnis von Krisen und Wandlungsprozessen und bewegen uns oft mit unseren TN an der Stelle, „wo das Alte nicht mehr und das Neue noch nicht trägt“.

Wir sind gründlich ausgebildet und kennen die Grenze zwischen Prozessbegleitung und Therapie.

Wir inszenieren keine aufwändigen Settings/Events, da individuelle und gruppodynamische Prozesse abenteuerlich genug sind.

Wir sind mutig und schiffen nicht um heikle Themen herum.

WAS EUCH BEWEGT

Wir nehmen die Themen der TN ernst und arbeiten mit dem, was sie mitbringen/in sich tragen – sowohl individuell als auch als Gruppe/Gemeinschaft.

Wir schauen kritisch auf das Bewegtwerden von außen (gesellschaftliche Anforderungen) und überprüfen Stimmigkeit bzw. Diskrepanz äußerer und innerer Bewegungen.

Wir ermutigen die TN zur Hinwendung zu bzw. Auseinandersetzung mit sich selbst als Voraussetzung für die bewusste Teilnahme an Gruppe/Gemeinschaft/Gesellschaft.

Wir arbeiten intensiv mit Sprache, um innere Bewegungen/Gefühle und Bedürfnisse nicht nur bewusst, sondern auch kommunizierbar zu machen (besonders bei Jugendlichen).

Wir gestalten und begleiten Übergänge auf eine Weise, in der die TN ein neues Selbstbild und eine neue Beziehungsqualität sich selbst, anderen oder der Umwelt gegenüber erarbeiten.